AfP 4/2020 ______ R1



Zeitschrift für das gesamte Medienrecht

Archiv für Presserecht

Herausgegeben von:

Prof. Dr. Christian Berger, Leipzig · Prof. Dr. Emanuel H. Burkhardt, Stuttgart · Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain, Köln · RAin Dr. Verena Hoene, LL.M., Köln · RA Gernot Lehr, Bonn · Richter am BGH · Dr. Christian Löffler, Karlsruhe · RA Prof. Dr. Roger Mann, Hamburg · Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Köln · RA Dr. Jörg Soehring, LL.M., Hamburg · Prof. Dr. Christian von Coelln, Köln · Richterin am BGH Vera von Pentz, Karlsruhe · RA Georg Wallraf, Kerpen · RA Prof. Dr. Johannes Weberling, Berlin

Inhalt afp-medienrecht.de

Aufsätze	
Prof. Dr. Kerstin Liesem – Pionierleistung mit Signalwirkung: Die regulative Einhegung von Medienintermediären im Medienstaatsvertrag	
Mit dem Medienstaatsvertrag, der im Herbst 2020 in Kraft treten soll, haben die Medienpolitiker der Länder hinsichtlich der Regulierung von Medienintermediären Pionierarbeit geleistet. Dieser Beitrag beleuchtet den öffentlichen Diskurs zur Notwendigkeit gesetzgeberischen Handelns, setzt sich mit dem Begriff der Meinungsvielfalt auseinander und nimmt die konkrete Ausgestaltung der Medienintermediärsregulierung in den Blick	277
Frederik Burghardt — Vollstreckbarkeit von Urteilen polnischer Gerichte gegen deutsche Medienunternehmen auf der Grundlage des Art. 530 des sog. Holocaust-Gesetzes in Deutschland	
Mit Art. 530 des sog. Holocaust-Gesetzes sollen der polnische Staat und das polnische Staatsvolk vor rufschädigenden Äußerungen geschützt werden. Die Regelungen richten sich dabei auch an ausländische Medien. Damit stellt sich die Frage, ob auf dieser Grundlage ergangene Urteile polnischer Gerichte auch in Deutschland vollstreckbar sind oder ob ihnen der ordre public-Vorbehalt entgegengehalten werden kann.	284
<i>Dr. Lucas Brost / Dr. Christian Conrad</i> — Verdachtsberichterstattung und Selbstöffnung — Mediale Selbstverteidigung ohne Verlust des Anonymitätsschutzes	
Der Betroffene einer Verdachtsberichterstattung gerät nach einhelliger Auffassung regelmäßig in einen nicht aufzulösenden Konflikt: Die Konfrontation mit Vorwürfen bringt ihn in die mediale Defensive, gleichzeitig darf er sich nicht äußern, wenn er seinen Anonymitätsschutz nicht verlieren möchte. Der Beitrag verdeutlicht, wie eine mediale Selbstverteidigung ohne Selbstöffnung möglich ist.	290
Blick nach Brüssel	
Dominik Eickemeier / Dr. Ruben A. Hofmann / Carsten B. Brodersen — Stand: 1.8.2020	295
Medienkartellrecht	
Dr. Martin Jäger — Stand: 1.8.2020	298
Nachrichten	
Christine Libor — Beschluss eines nahezu umfassenden Tabakwerbeverbots	300
Stefanie Fuchs-Galilea – BGH: Auslistungsbegehren gegen Suchmaschinenbetreiber	300

R2 Inhalt Christine Libor — Förderung der digitalen Transformation von Verlagen Christine Libor — Neue Medienpartnerschaften von Google Christine Libor — Klagerücknahme der VG Media gegen Google Christine Libor – Medienallianz gegen Ausweitung der Verfassungsschutzbefugnisse 301 Entscheidungen (RVarfG Reschl v 772020 - 1 RvR 1/16/17) Zulässiges Vorhalten einer Verdachtsberichterstattung in Online-Pressearchiv

Zulässige Erwähnung der lange zurückliegenden Verfehlung einer in der Öffentlichkeit stehenden Person

Verletzung des Rechts auf prozessuale Waffengleichheit

Afghanistan Papiere II

Reformistischer Aufbruch II

Metall auf Metall IV

Rechtsschutzbedürfnis für wettbewerbsrechtliche Klage auf Unterlassung einer Äußerung

Pflicht zur Werbekennzeichnung bei Influencer-Marketing

Ungerechtfertigte Herabsetzung durch Faktencheck bei Facebook

Unzureichende Anonymisierung bei identifizierender Verdachtsberichterstattung

Zeichnung nach Foto als freie Benutzung

Anspruch auf Zugang zu Schriftwechsel des Bundeskanzleramts mit der Witwe eines Bundeskanzlers a.D.

Unzulässige redaktionelle Produktgestaltung in TV-Reality-Show

Rundfunkbeitragspflicht trotz inhaltlicher Einwände gegen die Berichterstattung Herausgabe der Postanschrift zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen

Darlegungs- und Beweislast für unrechtmäßige Löschung oder Sperrung bei Facebook

(BVertG, Beschl. v. 7.7.2020 – 1 BVR 146/17) m. Anm. Roger Mann	302
(BVerfG, Beschl. v. 23.6.2020 - 1 BvR 1240/14)	307
(BVerfG, Beschl. v. 17.6.2020 - 1 BvR 1380/20)	311
(BGH, Urt. v. 30.4.2020 - I ZR 139/15)	313
(BGH, Urt. v. 30.4.2020 - I ZR 228/15)	320
(BGH, Urt. v. 30.4.2020 - I ZR 115/16, ECLI:DE:BGH:2020: 300420UIZR115.16.0)	330
(BGH, Urt. v. 23.4.2020 - I ZR 85/19 - Preisänderungsregelung)	339
(OLG München, Urt. v. 25.6.2020 - 29 U 2333/19)	345
(OLG Karlsruhe, Urt. v. 27.5.2020 - 6 U 36/20)	347
(OLG Köln, Beschl. v. 14.5.2020 - 15 W 10/20)	355
(LG Hamburg, Urt. v. 22.5.2020 - 308 S 6/18)	356
(VG Berlin, Urt. v. 29.4.2020 - VG-2 K 202.18)	358
(VG Köln, Urt. v. 9.6.2020 – 6 K 14278/17, ECLI:DE:VGK: 2020:0609.6K14278.17.2000)	361
(VG Trier, Urt. v. 28.5.2020 - 10 K 488/20)	364
(EuGH, Urt. v. 9.7.2020 - C-264/19 [Ls.])	367
(OLG München, Urt. v. 18.2.2020 - 18 U 3465/19 Pre [Ls.])	367



Breaking News

Presserecht: Liefert konkrete Antworten auf Fragen und Problemstellungen zur Wort- und Bildberichterstattung. Auf topaktuellem Stand.

Bestellen Sie jetzt unter otto-schmidt.de

Buchbesprechungen

Wussten Sie schon ...

Im Beratermodul AfP haben Sie Zugriff auf das Online-Archiv Ihrer Zeitschrift. In der Zeitschriften-App lesen Sie aktuelle Beiträge auf Ihrem Smartphone. Bei Fragen zu Ihren Freischaltcodes wenden Sie sich gerne an den Kundenservice: Telefon 0221 / 93738-997 oder E-Mail an kundenservice@otto-schmidt.de



Nutzen Sie Ihre Otto Schmidt Zeitschriften-App!

Anmeldung mit E-Mail-Adresse und Passwort aus Otto Schmidt online.





R3





Kundenservice für Rückfragen: Telefon 0221 / 93738-999